

Wer sich Vorstellungen machen kann, welche politischen und fachlichen Kraftanstrengungen es kostet, sieben Export-Sauerstoffanlagen produktionsseitig in zwei Monaten so fertigzustellen, daß auch die letzte termingerecht unser Werk verlassen hat, der kann einschätzen, daß in einer sehr vorbildlichen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern und Intelligenz diese Aufgabe gelöst wurde. Hierbei hat eine Reihe unserer Genossen im selbstlosen Einsatz die für viele unmöglich gehaltene Aufgabe parteilich gelöst.

Trotz dieser guten Ergebnisse haften uns noch entscheidende Mängel und Schwierigkeiten an. So haben wir wohl ein besseres Verhältnis zwischen Arbeitsproduktivität und Durchschnittslohn erreicht, aber trotzdem noch kein richtiges Verhältnis nach den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus hergestellt. Wir haben in der Vergangenheit zugelassen, und auch ich als Meister, daß man mit den Normen manipulieren konnte, daß die Normerfüllung laufend stieg bis etwa 196 Prozent im Durchschnitt, wodurch die Löhne davonliefen, und wir sind nicht konsequent gegen diese Disproportionen aufgetreten.

Erst in letzter Zeit haben wir parteiliche Auseinandersetzungen mit Genossen und parteilosen Kollegen geführt und damit erreicht, daß die geplante Lohnsumme in den Abteilungen eingehalten wird. Es gab dabei natürlich harte Auseinandersetzungen und Meinungen, die uns zeigten, daß wir das Wichtigste, nämlich die Arbeit mit den Menschen, in der Vergangenheit vernachlässigt haben. Bedauerlicherweise wurde dieses Mißverhältnis wohl nach dem Zahlenspiegel registriert und erkannt, aber es wurde nicht gehandelt. Es wurden keine Aussprachen geführt, sondern es wurde von unseren leitenden Funktionären immer auf Weisung von oben gewartet.

Große Reserven gibt es nach Meinung unserer Kollegen noch in einer besseren Planung und Organisation der Produktion. Im Maschinenbau und speziell in unserer Eigenfertigung muß man einfach damit Schluß machen, den Produktionsprozeß nach veralteten handwerklichen Methoden fortzusetzen, um jedem Kunden seine Wunschträume erfüllen zu können. Auch wir wollen Typenbereinigung, Austauschbarkeit, Qualitätserzeugnisse, die den technisch-wissenschaftlichen Höchststand bestimmen und mit niedrigsten Kosten produziert werden. Wie man diese Frage lösen kann, zeigen uns doch die Büromaschinenwerker von Sömmerda und die Kollegen des Drehmaschinenwerkes Leipzig mit ihrem sozialistischen Massenwettbewerb zu Ehren des VI. Parteitag. Unsere Arbeiter